

| | | |
|---|-----------|-------------------|
| Vorlage Nr. IV-K 16/2022 | | |
| für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Kultur. | | |
| Beratung in öffentlicher Sitzung: | ja | Anzahl Anlagen: 0 |

Digitalisierungsprojekte im Stadtarchiv

A Problem

Digitalisierung und Digitale Archivierung sind zentrale, gesetzlich vorgegebene Aufgaben des Stadtarchivs. Ein aktuelles Strategiepapier hierzu wurde im Januar 2022 vorgelegt. Digitalisierung schützt Originale und bietet Sichtbarkeit und Rechtssicherheit für die Nutzerinnen und Nutzer. Zu den Aufgaben des Stadtarchivs gehören auch die Erforschung und Vermittlung von Stadtgeschichte. In zahlreichen Projekten werden stadthistorische Inhalte vermittelt. Diese Informationen stehen jedoch bis wenige Einzelheiten nur analog zur Verfügung. Dies trifft nicht mehr die aktuellen Erwartungen unserer Nutzerinnen und Nutzer, die sich zunehmend auch aus der Generation der „digital natives“ rekrutieren. Digitale Sichtbarkeit des Stadtarchivs ist gerade für diese Nutzergruppe von großer Bedeutung. Zentrale stadthistorische Projekte des Stadtarchivs leiden deswegen an der mangelnden digitalen Sichtbarkeit. Auch die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung Bremerhaven sind auf Angebote zur Übernahme digitaler Unterlagen durch das Stadtarchiv angewiesen, denn immer mehr arbeiten mit digitalen Akten, die auch digital archiviert werden müssen. Angesichts der Aufgabenfülle in diesem Bereich kann die Umstellung auf digitales Arbeiten jedoch nur Schritt für Schritt geschehen. Wichtig sind hierbei eine elektronische Erschließung der Archivalien, eine langfristige, sichere Speicherlösung und ein gutes und nutzerfreundliches Präsentationssystem. Mit der nachträglichen, elektronischen Erschließung von Findmitteln (Retrokonversion) wurde bereits 2013 begonnen. Mangels finanzieller Mittel musste das Retrokonversionsprojekt der Bremerhavener und Wesermünder Altbestände unabgeschlossen eingestellt werden. Ein seit 2013 geplantes und in Teilen fertig gestelltes Digitales Archiv, das als digitales „Endarchiv“ für die gesamte Stadtverwaltung dienen soll, benötigt als letzte Komponente revisionssichere Speichermedien. Auch die Digitalisierung von anderen Beständen lief in den letzten Jahren aufgrund von Geld- bzw. Personalmangel schleppend. Ein 2022 durch Bundesmittel angeschaffter Scanner schafft in Teilen Abhilfe, ist allerdings auch sehr personalintensiv. Angesichts von mehr als fünf laufenden Kilometern Archivgut dauert eine Inhouse-Digitalisierung von großen Beständen zu lange. In Zukunft ist von einem hohen Speicherbedarf des Stadtarchivs auszugehen. Dies betrifft auch digitale und digitalisierte Filme. Unter anderem stehen z. B. die Mitschnitte der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung im Stadtarchiv zur Archivierung an.

B Lösung

Viele Projekte im digitalen Bereich benötigen Zeit und Vorbereitung, so dass von einem langen Projektzeitraum auszugehen ist. Vor einer Digitalisierung muss sinnvollerweise eine komplette elektronische Erschließung der Bestände liegen, da die Scans ansonsten nicht genutzt werden können. Die digitalisierten Bestände müssen sicher im Digitalen Archiv gespeichert werden. Hierfür wird die dritte Komponente des geplanten Digitalen Archivs (Silent Bricks der Firma FAST LTA) benötigt.

Die Auswahl der zu scannenden Bestände wurde nach den Kriterien Erhaltungszustand, Bedeutung für die Stadtgeschichte und Erhöhung der Servicequalität vorgenommen.

Folgende Bestände sollen digitalisiert werden:

- 1) Bremerhavener Bürgerbücher (19. Jhd.): sehr fragil, stark beschädigt, stadthistorisch äußerst wertvoll
- 2) Sendearchiv Radio Weser TV: einzigartige Informationen aus den 1990ern, Erhaltungszustand teilweise schlecht (Schimmelbefall), technologiebedingt kaum mehr nutzbar
- 3) Personenstandsunterlagen (Überlieferung des Standesamtes): sehr häufig genutzter Bestand, gut digitalisierbar (gleichförmige Überlieferung, guter Erhaltungszustand), weitreichende Erhöhung der Servicequalität

Zeitliches Vorgehen (geplant auf drei Jahre):

2023

| | |
|--|-----------------------------------|
| Elektr. Erschließung der Personenstandsunterlagen (1600 Bände), Meldebücher (219 Bände) inklusive Erschließung der alphabetischen Register | 30.000,00 Euro |
| Aufbau einer digitalen Community (am Beispiel des Projektes Stadtlexikon Bremerhaven) | 8.139,60 Euro |
| Digitalisierung des Bestandes Meldebücher (19. Jahrhundert) | 6.500,00 Euro |
| Anschaffung von vier Silent-Brick-Speichern als WORM-Medium (Speichervolumen 2 x 32 TB, jeweils repliziert) | 80.325,00 Euro |
| –jährliche Wartung | 11.305 Euro |
| Abzgl. 25 000 Euro, die bereits 2015 beim Bit auf einem Projektkonto für das Digitale Archiv hinterlegt wurden: | <i>./.</i> 25.000,00 Euro |
| Zwischensumme | 55.325,00 Euro |
| Weiterführung des Projektes zur Retrodigitalisierung der Bestände Alt-Bremerhaven und Wesermünde (bis 2025) gesamt | 30.000,00 Euro 129.964,60 Euro |

2024

| | |
|---|----------------|
| Digitalisierung des Bestandes „Radio WeserTV“ | 50.000,00 Euro |
| Beginn der Digitalisierung des Bestandes „Personenstandsunterlagen“ | |

2025

| | |
|--|------------------------|
| Weiterführung der Digitalisierung des Bestandes „Personalstandsunterlagen“, Gesamtkosten | <u>130.000,00 Euro</u> |
| Gesamtkosten | 309.964,50 Euro |

C Alternativen

Werden vor dem Hintergrund der zu erfüllenden gesetzlichen Vorgaben nicht empfohlen.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Qualität der Leistungen des Stadtarchivs im digitalen Bereich wird stark ansteigen. Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen ergeben sich insofern, dass der Speicherbedarf des Stadtarchivs ebenfalls stark ansteigen wird. Für eine Genderrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte. Auswirkungen auf ausländische Mitbürger/innen und Menschen mit Behinderungen könnten in der barrierearmen, digitalen Erreichbarkeit der Bestände zu sehen sein. Besondere Belange des Sports sowie eine unmittelbare Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz sind nicht zu erkennen.

E Beteiligung / Abstimmung

An der Entwicklung des Digitalen Archivs ist das Digitalisierungsbüro beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG ist gegeben.

G Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt den geplanten Projekten bzw. Neuanschaffungen im Bereich Digitale Archivierung zu.

Frost
Stadtrat